

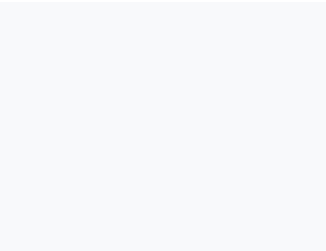


Panorama

14.11.2008

Rätselraten nach Fund von fünf toten Männern

Heidenheim (dpa) - Die fünf Toten in einer verrußten Wohnung in Heidenheim (Baden-Württemberg) geben der Polizei weiter Rätsel auf. Inzwischen konnte die Polizei aber einen weiteren Toten identifizieren. Es handle sich um einen 22 Jahre alten Deutschen russischer Herkunft, teilte die Polizei mit.



Ein Polizist fasst sich in Heidenheim vor dem Fundort der Leichen an seine Atemschutzmaske.

© dpa

Service

- N24-News als Vodcast
- Aktuelle Nachrichten auf dem Handy - mit FreeMail mobile

Damit kennt die Polizei bereits die Identität von drei der fünf toten Männer. Unter den identifizierten Toten sind auch der 37 Jahre alte Mieter der Wohnung und ein 50 Jahre alter Mann. Beide sind nach Polizeiangaben Deutsche, möglicherweise Spätaussiedler.

Die fünf Leichen waren am Donnerstag entdeckt worden. Die Männer waren ersten Ermittlungen zufolge bereits mehrere Tage zuvor erstickt, weil ein Gasofen defekt war. Der Ofen wurde von der Polizei sichergestellt, um ihn zu untersuchen. Möglicherweise sei der Ofen unsachgemäß umgebaut worden, teilte die Polizei weiter mit. Das habe dann eine Überhitzung des Ofens verursacht und Rauchgas sei in die Wohnung geströmt. Geklärt werden muss auch, ob die Rußspuren an den Fenstern, durch die eine Nachbarin überhaupt auf das Unglück aufmerksam geworden ist, von dem ausgeströmten Rauch des Ofens stammen.

Bei den noch unbekanntem Opfern müsse eine molekulargenetische Untersuchung abgewartet werden. Mögliche Angehörige könnten die Toten wegen der fortgeschrittenen Verwesung nicht direkt identifizieren. Mit der Obduktion der Leichen soll erst in der kommenden Woche begonnen werden.

Außerdem hätten sich am Freitag Angehörige der zwei bereits identifizierten Opfer gemeldet, sagte ein Polizeisprecher. Auch einige Vermisstenmeldungen seien eingegangen. Die Polizei erhofft sich davon Hinweise darauf, wer die anderen Toten sind. Die Ermittler gehen davon aus, dass sie nur zu Besuch in der Wohnung waren.

Für die weiteren Ermittlungen wurde ein Flügel des Acht-Familien- Hauses komplett geräumt. Weil einige Wohnungen ohnehin leer standen, hätten aber nur zwei Bewohner das Haus verlassen müssen, sagte der Polizeisprecher.

Die Nachbarin hatte schon vor rund einer Woche die verrußten Fenster entdeckt. Auch die ungewöhnliche Ruhe in der Wohnung war der Frau aufgefallen. Denn in der Wohnung waren nach den Aussagen von Nachbarn ständig wechselnde Besucher ein- und ausgegangen. Die Frau hatte den Vermieter über ihre Entdeckung informiert. Weil die Bewohner auch nach dem Klingeln nicht reagierten, war die Wohnung am Donnerstagmorgen von der Polizei geöffnet worden.

Top 5 Artikel

1. Schlamm Schlacht und Millionengewinn
2. VfB Stuttgart entlässt Armin Veh
3. Pipi-Probleme im Weltraum
4. Größtes Feuerwerk der Welt zur Hotelöffnung
5. Die schärfsten Kinofilme aller Zeiten

Stellenangebote

 Alle Berufsfelder

 Alle Bundesländer

[detaillierte Suche](#)
[Jobsuche weltweit](#)

Bildergalerie



Auf das Wasser folgte die Anarchie

Hurrikan "Katrina" ließ Opfer die Zivilisation vergessen. mehr

Regio-Abo



Ihre Zeitung gratis testen mit Regio-Abo

Bis zu 2 Wochen kostenlos lesen, keine Kündigung notwendig. mehr

Such-Tipps

1. Sport
2. Schlagzeilen
3. Politik
4. Meldungen
5. Wirtschaft
6. Tagesaktuelle
7. Geschehnisse
8. Nachrichten
9. mehr zu Nachrichten News
10. Ausland